

**Stand: 2.12.02**  
**1960**

12.03.196? -Frau ? (Unterschrift unleserlich; Hotel Österreichischer Hof, Salzburg) an PWJ JG  
Sie hat eine Theatertournee beendet, ihre Rückkehr nach Frankfurt am Main steht unmittelbar bevor. Anfang April wird sie ein neues Theaterprojekt starten. Von PWJ hat sie ein Stück (?) zugeschickt bekommen, sie findet es „komisch“ und „köstlich“. Meinrad sei jedoch zu alt für die Rolle des Studenten.

Datum unklar

Bf. PWJ an Prof. Raskop; betrifft Raskops Aussagen über PWJs Intendantzführung in einer öffentlichen Ratssitzung [Datum nicht genannt] sowie bei anderen Gelegenheiten; betrachtet genannte Rede, die in der Zeitung veröffentlicht wurde, als künstlerische und berufliche Schädigung; Zweck seines Schreibens: Richtigstellung bzw. Darstellung seiner 10jährigen Tätigkeit an den Städt. Bühnen - immer wieder unter Bezug auf die NS-Zeit; Ankündigung weiterer Schritte in der Zukunft.

2. Januar 1960

Bf. PWJ an F. Adam (Straßburg); betrifft Weihnachtsmärchen „Fahrt zu den Sternen“: Ausdruck des Wunsches, das Stück zur kommenden Weihnachtssaison aufführen zu können und Bitte an Adam, sich baldigst die Übersetzung anzusehen und die Übersetzung der Liedtexte neu zu überarbeiten.

18. Januar 1960

Bf. i.A. V. Vladarski („Opera“, Internationale Konzertorganisation, Berlin) an PWJ; Mitteilung über die Abwesenheit Vladarskis bis Anfang März; Bestätigung des Erhalts von PWJs Schreiben vom 06. Januar; betrifft anfallender Vakanzen an den Städt. Bühnen sowie nächstjähriger Auslandsgastspiele, bes. Barcelona, wird Vladarski sich nach seiner Rückkehr mit PWJ in Verbindung setzen.

20. Januar 1960

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 2. Januar, Erinnerung daran, die Übersetzung bereits durchgesehen und für gut befunden zu haben; betrifft seiner Mitarbeit an der Überarbeitung der Liedtextübersetzung, Mitteilung, dies vor Juli/August nicht tun zu können und Vorschlag, doch einen anderen Übersetzer zu beauftragen, dessen Arbeit er gern überprüfen wolle.

26. Januar 1960

Telegramm I. Ehre (Thalia Theater, Hamburg) an PWJ; Danke für Angebot „Jacobowsky“ zu machen, ist leider terminlich nicht möglich.

29. Januar 1960

Bf. W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; Anfrage, ob Zeit und Interesse besteht, bei Direktor F. Rémond, Kleines Theater im Zoo, Frankfurt/M., die Rolle des Henkers in Dürrenmatts „Gespräch mit einem verachteten Menschen“ zu spielen; acht Vorstellungen vom 03. bis 10. März; Angaben zu Modalitäten; würde PWJ sehr zu diesem Engagement raten, sollte er es zeitlich einrichten können.

5. Februar 1960

Telegramm W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; Mitteilung über Modalitäten für Gastspiel PWJs bei F. Rémond, Frankfurt/M.

#### 8. Februar 1960

Bf. Stadtrat Kauermann (Dortmund) an PWJ; betrifft künstlerische Nebentätigkeit PWJs; unter Berufung auf die, im Vertrag vom 17. November 1953 enthaltene Klausel über Anspruch auf Beurlaubung zu Gastspielen sofern diese einen angemessenen Rahmen nicht überschreiten, Auflistung der tatsächlichen Beurlaubungen PWJs im Jahre 1959 und Einschätzung, daß der angemessene Rahmen überschritten ist; legt PWJ nahe, in Zukunft nicht länger als insgesamt 6 Wochen innerhalb einer Spielzeit zu gastieren.

Kammersänger Otto von Rohr an Frl. Rickert

#### 15. Februar 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; unter Bezugnahme auf PWJs Auftritt in der Fernseh-Sendung „Die Aufsichtsratssitzung“, Bitte um Fotos und Mitteilung, ob die Agentur Palz etwas für PWJ tun könne.

#### 16. Februar 1960

Bf. PWJ an Stadtrat Kauermann (Dortmund); betrifft künstlerische Nebentätigkeit PWJs; mit Bezug auf Kauermanns Schreiben vom 08. Februar, Darlegung seiner Gegenstände: 1. Notwendigkeit diejenige künstlerische Entwicklung nachzuholen, in der er - im Gegensatz zu seinen Kollegen - durch die Verfolgung während der NS-Zeit gehemmt wurde; 2. reibungsloser Ablauf des Spielbetriebs auch während seiner Abwesenheit sowie objektiver Erfolg des Betriebs der Städt. Bühnen in den Augen von Presse und Publikum; 3. Hinweis auf die für Dortmund wichtigen Kontakte (besonders Radio und Fernsehen), die PWJ durch seine Gastierarbeit knüpfen konnte; 4. Hinweis auf die noch stärkere Gast-Tätigkeit seiner Kollegen (z.B. Ehrhardt-Hannover, Schramm-Wiesbaden, Tannert-Baden-Baden, Sellner-Darmstadt); hofft, daß Kauermann seine Meinung noch einmal überdenken wird.

#### 18. Februar 1960

Bf. PWJ an I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München); mit Bezug auf Palz' Schreiben vom 15. Februar, Mitteilung, ihr Angebot für ihn tätig zu werden, gerne annehmen zu wollen; weist auf weitere, bisherige Fernseharbeit hin und beteuert, daß sich eine Vereinbarung mit seiner Intendantentätigkeit in Dortmund schon finden werde.

#### 19. Februar 1960

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (München); bedauert, daß Glass zur Aufführung von Tucholskys „Kolumbus“ nicht nach Dortmund gekommen ist; Frage nach den derzeitigen Plänen und Arbeiten Glass' (Bereich Fernsehen); Mitteilung über eigene Fernsehaufgabe beim Hessischen Rundfunk, Frankfurt, in Axel Eggebrechts „Wer überlebt hat Unrecht“; erwähnt gleichzeitige Gastrolle in Dürrenmatts Einakter „Gespräch mit einem verachteten Menschen“ bei Rémond, Kleines Theater im Zoo, Frankfurt; erinnert an Gespräch in Baden-Baden (etwaige Zusammenarbeit) und teilt mit, daß der ihm liebste Termin von Juni - August liege; erwähnt in diesem Zusammenhang Freund L.; berichtet von den Erfolgen des Tucholsky-Stückes und der Uraufführung von G. v. Westermanns Oper „Promethische Fantasie“.

#### 19. Februar 1960

Bf. PWJ an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München); Mitteilung über die getroffene Übereinkunft mit F. Rémond, Frankfurt/M.; anläßlich, Dank für Bemühungen Meyers; Anmerkungen zur Praxis des Engagierens für reine Schauspiel-Gastspiele unter Intendantenkollegen. Post Skriptum: bezüglich des Finanziellem sieht PWJ das Telegramm Meyers als vertragliche Abmachung an.

#### 22. Februar 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; Dank für Schreiben vom 18. Februar; freut sich auf Zusammenarbeit; wünscht Erfolg bei der erwähnten Arbeit für den Hessischen Rundfunk.

#### 26. Februar 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; nochmalige Bezugnahme auf PWJs Schreiben vom 18. Februar: Bitte um Termine der Fernseharbeiten beim Hessischen Rundfunk; Angebot der Hauptrolle in einer Kriminalserie unter Regie von K. Wilhelm (Bay. Rundfunk); Termine voraussichtl. von Ende März bis einschließlich Mai; Bitte um Nachricht diesbezüglich.

#### 4. März 1960

Telegramm I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; Bitte um sofortigen Rückruf.

#### 4. März 1960

Bf. PWJ an I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München); mit Bezug auf Telegramm Palz', Mitteilung, wegen derzeitiger Verpflichtungen in Frankfurt (Hessischer Rundfunk und F. Rémonds Theater im Zoo) absagen zu müssen; mit Hinweis auf seiner Verpflichtungen in Dortmund, Bitte um längerfristige Planung und Mitteilung, im April wegen der Aufführungen von „Jacobowsky“ unabhkömmlich zu sein; schlägt die Ferienmonate (Ende Juni bis Anfang September) für eine Zusammenarbeit vor.

#### 6. März 1960

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Anmerkungen zur nichtstattgefunden Zusammenarbeit für die alljährlichen Kulturwochen in Dortmund; berichtet vom Gespräch mit Westermann; Inhalt: Divergenzen in der Beurteilung der Dirigenten Romanski und Böhlke, mögliches Gastspiel PWJs bei Barlog und Tiburtius in Berlin im Herbst 1961 - bittet um Stückvorschlag.

#### 6. März 1960

Bf. PWJ an Oberverwaltungsrat Heinrich (Dortmund); betrifft erneute Zurückweisung PWJs Vertrag [Vertragsänderung?] durch den Personalausschuß; mit Bezug auf Gespräch, anbei Referat PWJs auf der Kulturausschußsitzung vom 22. Oktober 1959 zu seiner Theaterarbeit in Dortmund; ausführliche Darstellung seiner Ansichten zu verschiedenen, infragestehenden Gesichtspunkten: „Wiedergutmachung“, Höhe der Intendantengage, Dienstwagenfrage, Urlaubsgewährung, auswärtige Tätigkeiten PWJs; Bitte an Heinrich und Stadtrat Kauermann diese Ausführungen PWJs nochmals dem Personalausschuß vorzutragen.

#### 19. März 1960

Bf. R. Hans (München) an PWJ; unterbreitet verschiedene Möglichkeiten betreffs einer deutschen Aufführung von Breitbachs „Cesaire“; erwähnt werden Ch. Regnier, Schuh, Rémond, L. Schmidt, Lauterbach, Bergmann; Anmerkungen zu Breitbachs sonstigem literarischem Schaffen und dessen Schicksal während der NS-Zeit; verurteilt Harnacks Film „Arzt ohne Gewissen“ und PWJs Auftritt darin; teilt mit, in Urlaub fahren zu wollen; fragt nach Privatem.

#### 21.3.60

Argent. Konsulat Düsseldorf an PWJ

#### 22. März 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; mit Bezug auf Gespräche mit H. Rickert (Städt. Bühnen) und Herrn Staudte, Ersuchen, die Zusammenarbeit auf eine vertragliche

Basis zu stellen; anbei üblicher Vertrag unter Ausklammerung von „Funk“ und „Bühne“ zur Unterzeichnung [liegt bei]; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 04. März, Verständnis für PWJs Termenschwierigkeiten; will versuchen, längerfristige Planung zu ermöglichen und auch etwas für den Zeitraum Juni-September zu vermitteln; hofft, die Sache Staudte klappt.

28. März 1960

Bf. PWJ an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München); mit gleicher Post Überweisung der Provision für die Vermittlung des Gastspiels bei F. Rémond, Frankfurt/M.; nochmaliger Dank für die Vermittlung und Bemerkung zum Erfolg der Unternehmung, sowohl für PWJ persönlich als auch für Rémonds Theater.

29. März 1960

Bf. W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 28. März; Dank für Überweisung der Provision; würde sich über Presseauschnitte der Aufführung bei Rémond sehr freuen; meldet sich wieder, sobald er etwas Neues für PWJ hat.

31. März 1960

Dr. med. G. Mertens: ärztliche Bescheinigung der Befürwortung einer Wiederholungskur für PWJ.

31. März 1960

Bf. A. Selo (Theateragentur, Berlin) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Postkarte vom 20. März, Mitteilung, das Fernsehspiel nicht gesehen zu haben; Frage nach dem Premierentermin von „Jacobowsky“; Frage, ob PWJ Interesse habe, mit Generalintendant Stroux einen Sechmonatsvertrag als Schauspieler abzuschließen.

5. April 1960

Bf. PWJ an A. Selo (Theateragentur, Berlin); Dank für Selos Schreiben; mit Bezug auf Unterredung, Bitte die aufgegebenen Vakanzen für's kommende Jahr rechtzeitig zu behandeln; Mitteilung über die Premiere von „Jacobowsky“ (24. April); bezüglich der Angelegenheit Stroux, Bitte an Selo, zu verhandeln; versichert sein Interesse; erwähnt sein Gastspiel bei Rémond in Frankfurt (Kleines Theater im Zoo).

6. April 1960

Bf. PWJ an Fräulein Pahler (Schrothkur-Hotel Büttner, Oberstaufen); Bitte um Prospekte, um Mitteilung von Preisen und Anfrage nach der Möglichkeit einer Reservierung etwa vom 26. Juni bis 24. Juli.

6. April 1960

Bf. Hede Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Privatsanatorium Dr. Heye (Bad Wildungen); i.A. PWJ, Bitte um neueste Prospekte.

6. April 1960

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Kuranstalt Schloß Reichenschwand (bei Nürnberg); Bitte um Kurprospekte, inklusive Preise.

7. April 1960

Bf. Kurhotel Büttner (Oberstaufen) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Anfrage, Mitteilung, das gewünschte Zimmer zur gewünschten Zeit reservieren zu können; anbei Kostenvoranschlag.

7. April 1960

Bf. Sanatorium Dr. Heye (Bad Wildungen) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Schreiben vom 06. April, anbei gewünschte Prospekte.

#### 08. April 1960

Bf. Kuranstalt Schloß Reichenschwand (bei Nürnberg) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); Dank für Anfrage und anbei gewünschter Prospekt.

#### 11. April 1960

Bf. PWJ an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München); hofft auf baldige Nachricht in der Angelegenheit Rütting - insbesondere, ob Frau Rütting, die Rolle an den Städt. Bühnen annimmt; anbei die gewünschten Kritiken des Frankfurter Gastspiels; erwähnt, mit Rémond über das Berufliche hinaus auch persönlich in gutem Kontakt zu stehen; hofft auf weitere gute Zusammenarbeit. Post Skriptum: Hinweis auf die Premiere von Werfels „Jacobowsky und der Oberst“ am 24. April.

#### 14. April 1960

Ärztliche Bescheinigung durch Dr. med. Renner für PWJ; bescheinigt die unbedingte Erforderlichkeit einer Heilbehandlung PWJs im Sanatorium Dr. Heye, Bad Wildungen.

#### 20. April 1960

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf Korrespondenz im vorigen Oktober bezüglich evtl. Interesses von O. Ziino an einer ital. Aufführung von Wagners „Liebesverbot“, Mitteilung, daß das Stück an den Städt. Bühnen abgespielt sei und das Material an den Verlag zurückgehen soll; Bitte entweder um eine definitive Zusage seitens Ziinos das Stück betreffend oder umgehende Rücksendung des seiner Zeits überlassenen Klavierauszugs; betont sein eigenes Interesse an einer ital. Erstaufführung des Stückes.

#### 20. April 1960

Bf. PWJ an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); Mitteilung der nächsten Aufführungsdaten von „Jacobowsky“ an den Städt. Bühnen; mit Bezug auf eigenes Schreiben vom 20. März, Anfrage, ob Gail bereits mit Westermann gesprochen habe; Erläuterungen zu seinem Wagner-Buch (vorhandene Ausgaben bei Bosse, Regensburg, Peuser, Buenos Aires und Sikorski, Inhaltliches) und Anfrage, ob Gail Buch-Manager oder internationale Verlagshäuser weiß, die Interesse hätten, daß Buch ins Ausland zu verkaufen; Einschätzung der Marktlage für Musikbücher.

#### 27.4.60

Bühnenverlag Ahn & Simrock an PWJ: macht auf die Oper „Der brave Soldat Schwejk“ von Kurka aufmerksam.

#### 28. April 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; Mitteilung, daß die Verhandlungen über eine Zusammenarbeit PWJs mit Herrn Staudte (Film) für dies Mal gescheitert seien, Staudte aber grundsätzlich Interesse habe; Versicherung, weiterhin das Möglichste für PWJ zu versuchen.

#### 29. April 1960

Bf. S. Breslauer (München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 26. April, Mitteilung, zu keiner der Aufführungen von „Jacobowsky“ nach Dortmund kommen zu können; erwähnt eigenes Vorhaben in München; Andeutungen die Deutsche Bühne in Buenos Aires betreffend: J. Arndts Machenschaften, etwaiges Engagement PWJs dort - Genaueres lieber persönlich; hofft, PWJ auf dessen Reise nach Linz treffen zu können.

#### Mai 1960

Rundschreiben des Deutschen Theater in Buenos Aires an die Besucher der ehemaligen „Deutschen Bühne“; Vorstellung des neugeformten „Deutschen Theaters in Buenos Aires“, künstlerische Leitung J. Arndt, geschäftliche Leitung S. Schmoller.

#### 2. Mai 1960

Telegramm W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; Mitteilung, daß das Schauspielhaus Zürich noch zu keiner Entscheidung gekommen sei und daß die Rolle G. Knuth angeboten worden sei.

#### 2. Mai 1960

Bf. PWJ an A. Selo (Theateragentur, Berlin); teilt mit, Selos Rat befolgt, und sich betreffs der Angelegenheit Stroux mit dem Düsseldorfer Dramaturgen Dr. Appel in Verbindung gesetzt zu haben; Besprechung zwischen Appel und Stroux über Stroux' Pläne bezüglich einer Zusammenarbeit mit PWJ bleibt nun abzuwarten; betreffs W. Koopmann (Tenor), Mitteilung, diesen zum Vorsingen eingeladen zu haben.

Böhlau Vlg. an PWJ: Nachfrage über das Erscheinen von Rezensionen

#### 4. Mai 1960

Bf. PWJ an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München); betrifft evtl. Gastspiel PWJs am Schauspielhaus Zürich; würde es bedauern, sollte diese Gelegenheit nicht zustande kommen; bittet um definitiven Bescheid bis zum Wochenende, um eine andere Verpflichtung (Operninszenierung) entweder annehmen oder absagen zu können. Post Skriptum: anbei Programm und Theaterkurier zu „Jacobowsky“ sowie Bilder von der Frankfurter-Dürrenmatt-Aufführung.

#### 5. Mai 1960

Bf. PWJ an I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München); Dank für Schreiben vom 24. und 28. April; bedauert, daß die Filmsache mit Staudte gescheitert sei; vielleicht ein anderes Mal; Hinweis nochmal auf seine Disponibilität für Filmarbeit im Sommer; betreffs der Empfehlung von Frau Recht an die Städt. Bühnen, Mitteilung, das Ensemble für die kommende Spielzeit bereits komplett zusammenzuhaben; über die Möglichkeit eines Gastspiels soll Frau Recht sich mit H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) in Verbindung setzen; kündigt seinen möglichen Besuch in München innerhalb der nächsten drei Wochen an.

#### 7. Mai 1960

Niederschrift über die Sitzung des vom Tarifausschuß des Deutschen Bühnenvereins gebildeten Arbeitsausschusses betr. „Zulässigkeit der Aufnahme und Verwendung von Bändern im eigenen Theater“ in Dortmund am 07. Mai 1960.

#### 9. Mai 1960

Bf. K. Goritschan (Intendant, Tiroler Landestheater, Innsbruck) an PWJ; betrifft mögliche Gastinszenierung PWJs im Rahmen der vorgesehenen Freilichtspiele in Kufstein, Sommer 1961 - vorraussichtl. Programm: „Zigeunerbaron“, „Vogelhändler“ und „Im weißen Rössl“; mit Bezug auf finanzielle Unklarheiten, Mitteilung, derzeit noch keine festen Dispositionen treffen zu können, aber sobald wie möglich mit PWJ in Verbindung treten zu wollen.

#### 9. Mai 1960

Telegramm W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; rät PWJ die Operninszenierung in Linz zu machen, da sich Zürich mit Sicherheit entschieden haben wird, die infragestehende Rolle aus dem eigenen Ensemble zu besetzen; betreffs G. Kückelmann sei Verbindung in PWJs Sinn aufgenommen worden.

#### 9. Mai 1960

Bf. I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 05. Mai, Beteuerung, den Sommer für PWJ nutzen zu wollen; Freude über Vorsprechgelegenheit, die PWJ für K. Recht einräumen will; bedauert, „Jacobowsky“ nicht sehen zu können; würde sich über einen Besuch PWJs in München freuen und bittet um rechtzeitige Benachrichtigung. Post Skriptum: Hinweis, daß der Vertrag mit PWJ erst zustandekommen kann, sobald dieser von R. Loewenthal frei ist; Bitte, dann sofort den Vertrag vom 22. März unterzeichnen und zurücksenden zu wollen.

11.05.1960-Postkarte an PWJ (Linz) v. Christel & Giesbert Hoberg (Knokke/Belgien) JG  
Urlaubsgrüße + Übermittlung guter Wünsche.

#### 12. Mai 1960

Bf. Dr. Hensel (Felix Bloch Erben, Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 2. Mai, Mitteilung vor Ende Juni nicht ins Rhein-Ruhr-Gebiet zu kommen, sich aber telefonisch ankündigen zu wollen; betreffs PWJs Ansinnen eine Überarbeitung der vorliegenden „Bunbury“-Übersetzung für eine Aufführung in Dortmund und für den allgemeinen Vertrieb zu machen, Mitteilung, daß bereits Herr Epple an einer Überarbeitung für die Düsseldorfer Schauspielhaus GmbH arbeitet, die dann in den allgemeinen Vertrieb gehen wird; nichtsdestotrotz könne für PWJs Dortmunder Aufführung ein Vertrag abgeschlossen werden; Bitte um telefonische Rücksprache; Anmerkungen zu PWJs Vorhaben zu Beginn der Spielzeit F. Hollaenders „Das Blaue vom Himmel“ herausbringen zu wollen.

#### 17. Mai 1960

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an I. Palz (Management für Film und Fernsehen, München); Mitteilung, daß PWJ sich z.Zt. zur Inszenierung von Ravels „Eine Stunde Spanien“ in Linz befinde, aber nach Rückkehr auf Palz Schreiben antworten werde; anbei schon mal Kritiken zu „Jacobowsky und der Oberst“.

#### 20. Mai 1960

Bf. R. Loewenthal (Film-Management, München) an PWJ; Mitteilung, PWJ für eine Rolle in B. Wickis Film „Das Wunder des Malchias“ vorgeschlagen zu haben; Drehtermine voraussichtlich im September und Oktober.

#### 21. Mai 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Linz) an S. Breslauer (München); mit Bezug auf seinen Besuch bei Breslauer vor einer Woche, nochmalige Betonung seines Interesses an einer Unterstützung durch Breslauer Agentur in Sachen Theater-, Film- und Fernseharbeit; betont auch, weiterhin an einem Gastspiel in Buenos Aires interessiert zu sein; hofft, daß Breslauer sich eine der Juni-Aufführungen von „Jacobowsky“ ansehen kann; berichtet von seiner Arbeit in Linz unter Intendant Schroer.

#### 21. Mai 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Linz, Landestheater) an K. Goritschan (Intendant, Tiroler Landestheater, Innsbruck); Dank für Schreiben vom 09. Mai; berichtet von derzeitiger Gastinszenierung von Ravels „Stunde Spanien“ bei Schroer in Linz; bezüglich der Festspiele in Kufstein, würde PWJ den „Zigeunerbaron“ bevorzugen, da PWJs Neuinszenierung des Stückes gerade in Dortmund laufe und dort auch ins Freiluftprogramm kommen soll.

#### 24. Mai 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Dank für Schreiben PWJs vom 21. Mai; Mitteilung über die Entwicklung in Sachen Buenos Aires - diesjährige Saison sei bereits veröffentlicht, aber die Aussichten für das folgende Jahr seien gut; Mitteilung, PWJ für die nächste

Stahlnetzserie angeboten zu haben; Bitte um Fotomaterial; Bitte auch um die Spieldaten von „Jacobowsky“ im Juni.

### 30. Mai 1960

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); i. A. PWJ anbei Fotomaterial und die Aufführungsdaten von „Jacobowsky und der Oberst“ im Juni.

### 1. Juni 1960

Bf. S. Breslauer & Elkins (München) an PWJ; Dank für zugesandte Fotos; Mitteilung, PWJ für das nächste Stahlnetz angeboten zu haben, das in Essen spielen wird.

### 3. Juni 1960

Bf. PWJ an W. Meyer (Bühnenvermittlung, München); Erinnerung an das Interesse der Städt. Bühnen an einem Gastspiel von E. Nordberg als Emilia Galotti; Bitte um baldige Angabe der Honorarforderungen und Termine von Nordberg; berichtet von seiner Gastinszenierung von Ravels „Eine Stunde Spanien“ bei Schroer in Linz; Anmerkungen zu Schroers geplantem Weggang von dort.

### 3. Juni 1960

Bf. Schott's Söhne (Verlag, Mainz) an PWJ; mit Bezug auf den Erfolg von Henzes „Prinz von Homburg“, anbei Textbuch und Klavierauszug; Hinweis auf geplante Aufführungen der Oper an anderen Bühnen (Hamburg, Berliner-Festwochen, Frankfurt/M. etc.).

### 7. Juni 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); Dank für Schreiben; Ankündigung weiterer Fotos; Mitteilung der Aufführungsdaten von „Jacobowsky“ im Juni; betrifft Buenos Aires, Erinnerung an das Interesse der Städt. Bühnen an einem Kulturaustausch mit dem Teatro Colón z.B. im Rahmen der alljährlichen internationalen Kulturwoche in Dortmund; erwähnt Schraml als mögliche Musik- und Opernagentur in dieser Angelegenheit; informiert über seinen Zeitplan bis September; berichtet von seiner Inszenierung von Ravels „Stunde Spanien“ in Linz; erwähnt einstige gute Zusammenarbeit mit A. v. Ambesser und bittet Breslauer, sich bei Ambesser für PWJ zu verwenden; vertrauliche Information in diesem Zusammenhang über die Arbeitsweise der Agentur Loewenthal.

### 7. Juni 1960

Abschrift des Vorschlags zur Regelung der Vertragsangelegenheit zwischen PWJ und der Stadt Dortmund aufgrund gemeinsamer Verhandlungen.

### 9. Juni 1960

Bf. Felix Bloch Erben (Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin) an PWJ; Bestätigung der zwischen PWJ und Dr. Haensel getroffenen Übereinkünfte betreffs der Aufführung von O. Wildes Komödie „Bunbury“ an den Städt. Bühnen.

Angelika Jaskolla an PWJ: Bewunderung für die Jacobowski-Rolle

### 10. Juni 1960

Bf. PWJ an StOVR Heinrich (Dortmund); betrifft Aktennotiz vom 07. Juni; Einverständniserklärung mit dem von Heinrich vorgeschlagenen Übergangsvertrag mit Ausnahme des Punktes der Gage; verlangt Angleichung an allgemeine Tarif-Lohnerhöhung; erwartet, daß für den endgültigen Vertrag ab 01. August 1961 die Bestimmungen des Intendanten-Mustervertrags des Deutschen Bühnenvereins (liegt bei) berücksichtigt werden.

### 10. Juni 1960



Bf. Präsident der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Nürnberg) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Rickerts Schreiben vom 01. Juni, anbei die gewünschten Abdrucke der Vorschriften und Verordnungen zu Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; für Rückfragen, Verweis an das Landesarbeitsamt Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

#### 14. Juni 1960

Bf. PWJ an Felix Bloch Erben (Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin); Bestätigung des Schreibens vom 9. Juni; anbei unterschriebener Durchschlag über die Abmachungen zurück; Anmerkungen zum Vertrag.

#### 16. Juni 1960

Bf. Felix Bloch Erben (Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin) an PWJ; betrifft Aufführungsvertrag zu O. Wildes „Bunbury“: mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 14. Juni, Hinweis, daß PWJs vertragliche Anmerkungen in dem bereits existierenden Vertrag im Prinzip enthalten sind. Sollte PWJ dennoch einen neuen Vertrag wünschen, Bitte um genaue Formulierung des Untertitels hinsichtlich PWJs Bearbeitung.

#### 18. Juni 1960

Bf. PWJ an Fräulein Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Bitte um Reservierung eines Zimmers vom 10. Juli bis 04. August.

#### 20. Juni 1960

Bf. PWJ an Felix Bloch Erben (Verlag für Bühne, Film und Funk, Berlin); mit Bezug auf Verlagsschreiben vom 16. Juni, Bitte um ausdrückliche, vertragliche Festlegung, daß das Textmaterial zur „Bunbury“-Aufführung von den Städt. Bühnen erstellt wird und die Bücher Eigentum des Theaters bleiben; Angabe des gewünschten Untertitels.

Bf. Kurhotel Büttner (Oberstaufen) an PWJ; Mitteilung, das gewünschte Zimmer vom 10. Juli - 04. August reservieren zu wollen.

Landestheater Dessau (Willy Bodenstein) an PWJ: über einen möglichen Gastspielaustausch.

#### 21. Juni 1960

Bf. PWJ an Fräulein Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Mitteilung, die offizielle Zuweisung seiner Kur erhalten zu haben, und Bitte, sein Zimmer bereits ab 08. Juli reservieren zu wollen.

Bf. E. Görshop (Dortmund) an PWJ; mit Bezug auf Empfehlung durch Oberstadtdirektor i.R. Hansmann Bitte, Herrn Feuerbaum (spielte Hamlet an den Städt. Bühnen) die Gelegenheit zu geben an den Städt. Bühnen eine Probeinszenierung durchzuführen.

PWJ an Heinz Liechti, Genf: über Verschiebung von „Wiener Café“ u. Mängel der Neubearbeitung.

#### 24.6.60

Heinz Liechti an PWJ: akzeptiert J.s Bearbeitungsvorschläge

#### 1. Juli 1960

Rundschreiben Hänsel (Deutscher Bühnenverein, Landesgruppe Berlin) an die Mitglieder der Intendantengruppe; Mitteilung über Modalitäten der Beitragszahlung anlässlich der Umstellung des Haushaltsjahres auf das Kalenderjahr.

#### 2. Juli 1960

Telegramm R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Mitteilung, daß Wagners „Liebesverbot“ für die kommende Saison in Palermo vorgesehen sei; Probezeit für PWJ vom 12. - 27. Februar 1961; Bitte um Zusendung zwei weiterer Auszüge sowie Entwürfe für Dekoration und Kostüme; erbittet Vorschlag eines Dirigenten.

## 2. Juli 1960

Telegramm PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Freude über Palermo; Brief, Vorschläge, Dekorationsbilder folgen.

## 4. Juli 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); anbei Drucksache der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung zurück; mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 13. Juni, Mitteilung von PWJs Ferienadresse (Kurhotel Büttner, Oberstaufen) und Erläuterung seiner Reiseroute (zwei Gastinszenierungen in Frankreich, Fahrt geht also nicht über München); betrifft Teatro Colón, Ausdruck seines Unverständnisses dort in zehn Jahren nicht als Gastregisseur plaziert worden zu sein, obwohl er erfolgreiche Gastspiele in Lissabon, Barcelona und versch. französischen Städten gegeben hat; Zusage, Breslauer über alle Aktivitäten der kommenden Saison (besonders die Aufführungen von „Jacobowsky“) auf dem Laufenden zu halten.

Bf. PWJ an Fräulein Pahler (Kurhotel Büttner, Oberstaufen); Wiederholung seiner Bitte, ein Zimmer für ihn bereits ab 08. Juli zu reservieren und den Beginn seiner Kur ab 09. Juli in die Wege leiten zu wollen; Mitteilung, daß er Post nach Oberstaufen erwartet und Bitte, diese dort für ihn aufzubewahren.

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); nochmalige Betonung seiner Freude über die Planung „Liebesverbot“ in Palermo herauskommenzulassen; berichtet von seinen Abmachungen mit dem Verlag Breitkopf & Härtel; die erbetenen Auszüge folgen umgehend; Probetermin ist notiert; Frage nach der Übersetzung; Dirigentenvorschlag: Dr. L. Romansky, z.Zt. Operndirektor in Gelsenkirchen; anbei Programmheft mit Fotos der Dortmunder Aufführung; Mitteilung, in die Ferien zu fahren und daß Post ihm nachgesandt werde.

Bf. PWJ an Fritz Kortner (Bayrisches Staatsschauspiel, München); mit Bezug auf eine kurze Begegnung im Jahre 1950, Wunsch, den Kontakt zu festigen; berichtet von seiner Tätigkeit an den Städt. Bühnen, von seinem künstlerischen und politischen Anliegen; Hinweis auf sonstige, künstlerische/wissenschaftliche Tätigkeit (Wagner-Buch, Werfel-Artikel, Fernseharbeit); würde sich gerne einmal mit Kortner austauschen; Anfrage, wo dieser in den Ferien evtl. anzutreffen sei. PWJ an Robert Stolz: Einladung zur Neufassung von „Wiener Café“

## 5.7.60

Sidemton an PWJ: btr. „Wiener Café“: Regelung der Korrekturkosten

## 6. Juli 1960

Bf. H. Gail (Berliner Konzert-Direktion) an PWJ; schlägt J. Schüler als Dirigenten für die „Wozzeck“-Aufführung in Dortmund vor; bezüglich PWJs Schreiben vom 04. Juli, Mitteilung, daß Westermann PWJ im nächsten Jahr für die Festwochen als Schauspieler haben will, allerdings nicht in einem Stück von Werfel; hofft auf Zusammenarbeiten mit PWJ für die Deutsch-Englische Kulturwoche in Dortmund; Vorschläge diesbezüglich; betrifft der Bilderfrage rät Gail von Aravantino ab und weist auf Berg hin; bezüglich der Bettler-Oper, Hinweis, daß diese über Strecker bei Schott, Mainz, zu haben sein wird; Mitteilung, über die Ferien ins Gailtal zu fahren; nochmaliges Anraten, J. Schüler für die „Wozzeck“-Aufführung zu nehmen; erwähnt Zantollis „Wozzeck“-Arbeit in Darmstadt.

## 10. Juli 1960

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Mitteilung, daß die Aufführung von „Liebesverbot“ in Palermo verschoben werden muß - wohl Spielzeit 1961/62 -, da Direktor Tramonti die gewünschten Sänger nicht engagieren konnte und auch noch kein geeigneter Übersetzer gefunden sei; Bitte die Skizzen der Bühnenbilder und Kostüme trotzdem zu schicken, damit die Vorbereitung rechtzeitig von statten gehen kann; Mitteilung ihrer Sommeradresse; fragt nach telegraphisch angekündigtem Brief PWJs.

### 11. Juli 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München ) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); mit Bezug auf PWJs Schreiben aus Dortmund, beste Erholungswünsche; Mitteilung, sich in Sachen Teatro Colón an Irriberri wenden zu wollen, dessen Beziehungen zum Colón wohl besser sind als die von Schraml; Zusicherung, in der nächsten Saison bestimmt zu einer „Jacobowsky“-Aufführung nach Dortmund zu kommen.

PWJ an Heinz Liechti: Neufassung von „Wiener Café“; Vorbereitung, falls Stolz vor dem 5. Akt eine Zwischenmusik dirigieren will.

### 12. Juli 1960

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; Mitteilung, PWJs Brief inzwischen erhalten zu haben; Übersetzungsfrage scheint das größte Problem zu werden - weiß PWJ jemanden geeignetes, der auch die rhythmischen Feinheiten mitbedenken kann? Betont, derzeit viel Kontakt mit Palermo zu haben, erwähnt wird mögliches Gastspiel des Teatro Massimo in Wiesbaden, so daß die Vorbereitung für die folgende Saison klappen müßte; Anmerkungen zu den Anforderungen an den Dirigenten, sie selbst habe an L. Ludwig (Hamburg) gedacht; betont Notwendigkeit eines Treffens zwischen PWJ und dem ital. Bühnenbildner, vielleicht nach PWJs Nancy-Verpflichtung?

### 14.7.60

PWJ an Sidemton: Vertrag zu „Wiener Café“

### 15. Juli 1960

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); betrifft „Liebesverbot“-Inszenierung in Palermo; Dank für Schreiben vom 12. Juli; Anmerkung zum Generalmusikdirektor L. Ludwig; in Anbetracht der noch zu klärenden Dinge (Übersetzung, Dirigent, eigene Termine), Bitte um Mitteilung eines definitiven Aufführungstermins; schlägt Zusammentreffen mit der Palermo-Truppe während deren Gastspiel bei den Mai-Festspielen in Wiesbaden vor; Angebot, nichtdestotrotz auch nach Neapel kommen zu können; Bitte um baldigste Nachricht und hofft auf tatsächliches Zustandekommen des Projekts in der Spielzeit 1961/62.

### 16. Juli 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); berichtet von Kuraufenthalt; anbei aktuelles Foto; Information über Planung der neuen Spielsaison (Uraufführung von R. Stolz' Operette „Wiener Café“).

### 17. Juli 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an H. Gail (Berliner Konzert-Direktion); Dank für prompte Antwort auf sein Schreiben vom 04. Juli; berichtet von seiner Kur; schlägt vor, Gail auf seiner Rückreise im Gailtal besuchen zu kommen; betrifft Gails Schreiben: Zusage, sich die Angelegenheit J. Schüler zu überlegen und sich für Westermann ein Stück auszusuchen; will nach Probenbeginn wegen der Englischen Woche Kontakt aufnehmen; wird sich wegen des Dreigroschenoper-Originals an Schott wenden.

Telegramm von Robert Stolz an PWJ: sagt Kommen zu.

### 19. Juli 1960

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; betrifft Aufführung von „Liebesverbot“ durch Tramonti (in Zusammenarbeit mit PWJ) in Palermo: mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 15. Juli, Erläuterung, daß das Projekt nicht in der Spielzeit 1960/61 stattfinden kann, Tramonti weiterhin Interesse hat und Gaede sich dafür einsetzen will, daß die Aufführung in der Spielzeit 1961/62 zu stande kommt; bezüglich der Übersetzungsfrage scheint eine Zusammenarbeit mit dem Verlag Breitkopf & Härtel die beste Möglichkeit zu sein, besonders da Tramonti so mit dem fertigen

Material konfrontiert werden könnte; durch die Verschiebung des Projekts ließe sich dann vielleicht doch der Generalmusikdirektor L. Ludwig als Dirigent gewinnen; ist überzeugt, daß sich bis zu den Wiesbadener Festspielen im Mai 1961 alles geklärt haben wird, so daß PWJ dort gegebenenfalls mit der ital. Truppe zusammentreffen kann.

#### 21. Juli 1960

Bf. Stadtrat Kauermann (Dortmund) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Mitteilung über den Beschluß des Rats bezüglich der Änderung des Dienstvertrags von PWJ: Vertragsgeltung bis 31. 07. 1961, Gagenerhöhung; anbei Ausführungen zum Beschluß sowie Vertragsausfertigung zur Unterschrift; Mitteilung des weiteren, daß nicht beabsichtigt ist, PWJs Vertrag in der vorliegenden Form über 1961 hinaus zu verlängern; über einen etwaigen neuen Vertrag sollen bis zum 03. November 1960 verhandelt werden.

#### 21. Juli 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an die Kurverwaltung Oberstaufen; mit Hinweis auf die Kur-Weisungen der Entschädigungsbehörde des Regierungsbezirks Arnsberg, Bitte um die übliche Ermäßigung der Kurtaxe.

#### 22. Juli 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Anmerkungen bezüglich der Fotos von PWJ; Mitteilung, daß A. v. Ambesser aus Wien zurück und jetzt auf Motivsuche sei - vielleicht ist für PWJ etwas dabei; betreffs eines Theateraustauschs mit dem Teatro Colón (Buenos Aires), Bitte um Spezifizierung von PWJs Vorstellungen; erwähnt Besuch Dresels; würde sich freuen, PWJ auf seiner Rückfahrt von Oberstaufen nach Dortmund bei sich zu sehen.

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Dank für Gaedes Mühen in Sachen „Liebesverbot“; bezüglich eines Übersetzungsauftrags durch den Verlag Breitkopf & Härtel, scheint dies die einzig richtige Idee, würde aber wohl eine feste Zusage der ital. Erstaufführung durch Tramonti erfordern; erwähnt seine guten Beziehungen zu dem Verlag aufgrund seiner Nachkriegsaufführung von Busonis „Faust“ - Stück sei ja auch in Italien herausgekommen, ob Gaede ihn vielleicht dafür als Gastregisseur plazieren könne? Zusage, sich um die Übersetzungsfrage kümmern zu wollen und Bitte an Gaede, von Tramonti eine feste Zusage für die Aufführung zu erwirken; stimmt mit Gaede überein, daß GMD L. Ludwig ein idealer Dirigent und Wiesbaden im Mai 1961 ein guter Treff- und Ausspracheort wäre.

#### 25. Juli 1960

Postkarte H. Gail (Berliner Konzert-Direktion, z.Zt. Lesachtal) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Dank für Brief; Mitteilung in zwei Tagen wieder zurückzufahren; gute Erholung.

#### 26. Juli 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); berichtet von der Aufführung von „Spiel im See“ [in Bregenz?]; bezüglich Buenos Aires, nochmalige Betonung seines Wunsches am Teatro Colón eine Gastinszenierung durchzuführen (möglichst in der Spielzeit 1961); für einen Theateraustausch mit dem Colón denke er an die dt. Erstaufführung einer argentinischen Oper (z.B. von Juan José Castro, Dirigent am Colón) in Dortmund - immer im Hinblick auf ein eigenes Engagement in Buenos Aires; Bitte an Breslauer sich eiligst zu kümmern; Zusage weiterer Fotos; Anmerkungen zur derzeitigen Schauspielersituation im Bereich Film und Fernsehen und Bitte an Breslauer, sich auch hier weiter für PWJ zu bemühen; erkundigt sich nach Breslauer; fragt nach A. v. Ambesser.

#### 27.7.60

Robert Stolz: Zusage, Bereitschaft, die Zwischenaktmusik zu dirigieren.

#### 28. Juli 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Dank für Schreiben und Karte; berichtet von den geplanten Bemühungen in Sachen Buenos Aires und Teatro Colón; betreffs des deutschen Geschäfts, Bericht von einem Gespräch mit A. v. Ambesser und Ankündigung eines anstehenden Gesprächs mit Herrn Schletter (Bavaria Fernseh GmbH); Wiederholung des Wunsches, PWJ auf seiner Rückreise in München zu sehen.

#### 28. Juli 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Stadtrat Kauermann (Dortmund); bestätigt Empfang des Schreibens Kauermanns vom 21. Juli; mit Hinweis auf seine Erholungskur, bitte um Verständnis, erst nach Beendigung seines Urlaubs zu Schreiben und übersandtem Vertrag Stellung nehmen zu werden; Mitteilung, zu Beginn der neuen Spielzeit selbstverständlich zu erneuten Vertragsverhandlungen zur Verfügung zu stehen.

#### 1. August 1960

Bf. PWJ an das Personalamt (Dortmund); betrifft Ferienmodalitäten; Mitteilung seiner Pläne und Begründung seines Vorschlags u.a. mit dem nichtsdestotrotz gesicherten reibungslosem Ablauf der Spielzeit in Dortmund.

#### 2. August 1960

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 28. Juli, Dank für dessen Bemühungen bezüglich Buenos Aires und Deutschland; Mitteilung, am 05. August in München zu sein; erwähnt, auch mit der Agentur Ballhausen sprechen zu wollen und am Abend weiter nach Stuttgart, zwecks Radioaufnahmen, zu müssen.

Bf. PWJ an H. Schmidt und R. Schulze (Bühnenagentur Ballhausen, München); Ankündigung seines Besuchs am 05. August; zu besprechen wären: Dortmunder Dinge, Parsifal-Projekt in Mulhouse, persönliche Angelegenheiten.

PWJ an Robert Stolz: Fragen zur Vorbereitung der Premiere.

#### 03. August 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); mit Bezug auf PWJ's Schreiben vom 02. August, Freude über PWJ's anstehenden Besuch und Mitteilung diverser Adressen und Rufnummern unter denen Breslauer zu erreichen sein wird.

#### 4. August 1960

Ärztliche Bescheinigung (Dr. med. H. Brosig, Oberstaufen) für PWJ im Anschluß an die Stoffwechselkur in Oberstaufen einen ausgiebigen Nachurlaub zu benötigen.

Robert Stolz an PWJ: bringt ‚Material‘ mit.

#### 5. August 1960

Bf. Breslauer & Elkins (München) an S. Koway (Concertos Iriberry, Buenos Aires) [Abschrift]; Angebot PWJ's für eine Gastregietätigkeit am Teatro Colón; Mitteilung, daß im Gegenzug für ein solches Engagement, eine Erstaufführung einer Oper von J. J. Castro an den Städt. Bühnen Dortmund in Frage käme.

Ärztlicher Schlußbericht über PWJ's Kur in Oberstaufen.

Sidemton an PWJ: Zustimmung

#### 10.8.60

Robert Stolz an PWJ: Orchesterbesetzung für Zwischenaktmusik

#### 19. August 1960

Bf. S. Meik (Dirigent, München) an PWJ; Erinnerung an das gegebene Versprechen eines Gastspiels an den Städt. Bühnen; teilt mit, im Oktober mit „Tannenhäuser“, „Siegfried“ und „Parzifal“ in Barcelona zu sein; hofft, bald von PWJ zu hören.

#### 22. August 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Dank für Kartengrüße aus Innsbruck; teilt mit, daß A. v. Ambesser die Rolle des Gerichtsvorsitzenden in seinem neuen Film mit PWJ besetzen will (Drehtag Ende September); hofft, PWJ bei dieser Gelegenheit Leuten von der Bavaria Filmkunst und der Bavaria GmbH vorstellen zu können; erwähnt Besuch von Dr. H. Lifezis und dessen Vorhaben, eine Filiale in Spanien zu eröffnen; teilt mit, nach Hamburg fahren zu wollen, aber am 05. September wieder in München zu sein; würde sich freuen, PWJ und Lotte [Arndt] auf ihrer Rückfahrt in München zu sehen.

#### 24. August 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; Mitteilung von Einzelheiten betreffs PWJs Rolle in A. v. Ambessers Film (Vergütung, voraussichtl. Drehtermin, etc.); Grüße von Ambesser; Hoffnung, PWJs Drehaufenthalt in München dazu nutzen zu können, ihn mit wichtigen Leuten der Filmbranche bekannt zu machen.

#### 26. August 1960

Bf. Kunze (Verwaltungsdirektor, Städtische Theater Leipzig) an PWJ; Bitte, gleichzeitig mit der Karten- und Zimmerreservierung für die Tage der Eröffnung des Leipziger Opernhauses beiliegendes Formular auszufüllen, so daß die Aufenthaltsgenehmigung rechtzeitig beantragt werden kann.

#### 27. August 1960

Bf. K. Kayser (Generalintendant, Städtische Theater Leipzig) an PWJ; Einladung zum Auftakt der Festwoche anläßlich der Eröffnung der Leipziger Oper am 08. Oktober.

#### 28.8.60

Willy Werner Göttig an PWJ: Bitte um Leseexemplar von „Wiener Café“

#### September 1960

Rückantwort des Burgtheaters Wien auf Kondolenzschreiben anläßlich des Todes von Erhard Buschbeck.

#### 1. September 1960

Bf. PWJ an E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund); betrifft Eröffnung der Berliner Städtischen Oper; Anfrage, ob es Görshop möglich sein wird, zur Eröffnungsvorstellung am 24. September zu fahren, oder ob ein anderer Zeitpunkt für seinen Besuch der Oper festgelegt werden soll.  
Suhrkamp Vlg. (Braun) an PWJ: Erscheinen von „Spectaculum“

#### 2. September 1960

Bf. E. Görshop (Bürgermeister Dortmund) an PWJ; Bitte um Unterredung betreffs der Durchführbarkeit einer Aufführung des Dramas „Fahrt ins andere Land“ von A. Steffen; Anlaß: Tagung der Anthropologischen Gesellschaft.  
Robert Stolz an PWJ (Karte)

#### 5. September 1960

Bf. E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund) an PWJ; betrifft Zusage eines Operndirigats an den Städt. Bühnen an Herrn Meik; dringliche Empfehlung, diese Zusage einzulösen.

### 7. September 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 22. und 24. August, Einverständniserklärung mit den getroffenen Abmachungen bezüglich des Ambesser-Films; Mitteilung, am 28. September abends zurück in Dortmund sein zu müssen wegen der Uraufführung von R. Stolz' Operette, zu der dieser selbst kommt; anbei weitere Fotos; teilt mit, seinen Arbeitsschwerpunkt auf Darstellung verlegen zu wollen und hofft, daß Breslauer seinen Aufenthalt in München diesbezüglich möglichst fruchtbar gestalten werden; Grüße an A. v. Ambesser und Bitte um baldige Zusendung des Drehbuchs; betreffs Buenos Aires, Bitte dem Agenten L. Waldenburg die Informationen über PWJ's Tätigkeit in Nancy und Mulhouse als Werbematerial zukommen zu lassen.

Bf. E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund) an PWJ; mit Bezug auf sein Schreiben vom 02. September, anbei das durch Herrn Klux übermittelte Drama mit Bitte um Prüfung der Aufführbarkeit.

### 8.9.60

PWJ an W.W. Göttig

### 9. September 1960

Bf. PWJ an Bürgermeister Max Brauer (Hamburg & Präsident des Deutschen Bühnenvereins); erwähnt Brauer's Besuch der Premiere von Tucholskys und Hasenclevers „Christoph Columbus oder die Entdeckung Amerikas“ an den Städt. Bühnen; erwähnt Brauer's Wissen um die Theatersituation in Dortmund und die Notwendigkeit eines neuen Theaterbaus; berichtet von dem Beschluß des Stadtrates ein großes Opernhaus zu bauen und gleichzeitig mit Ablauf der beginnenden Saison, den Vertrag des Generalintendanten [PWJ] auslaufen zu lassen; Darstellung seiner eigenen Wahrnehmung der Entwicklung und Bitte um Rat.

Bf. PWJ an das Stadtamt Dortmund; anbei der Unterzeichnete Zusatzvertrag vom 21. Juli und Bitte um Rücksendung einer beglaubigten Abschrift.

W. W. Göttig an PWJ: Beruft sich auf sein Recht als Mitautor des Librettos

### 12. September 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit dem Hinweis versucht zu haben, PWJ telefonisch zu erreichen, Mitteilung über die wörtliche Bestätigung von PWJ's Rolle durch die Divina-Film; endgültiger Drehtermin wird noch mitgeteilt.

### 12. September 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Telefongespräch, Bitte, PWJ sobald wie möglich über das Datum des Drehtags in München zu informieren und alles Mögliche daranzusetzen, daß dieser Tag vor dem 29. September liegt (wegen Verpflichtungen in Dortmund).

### 12. September 1960

Bf. PWJ an R. Schulz und H. Schmidt (Bühnenagentur Ballhausen, München); mit Bezug auf verschiedene Schreiben, Begrüßung des anstehenden Besuchs von R. Schulz; erwähnt insbesondere das Parsifal-Projekt in Mulhouse und in diesem Zusammenhang Herrn Wetter sowie die Angelegenheiten Gurnemanz, Amfortas, Parsifal und Kundry.

### 13. September 1960

Bf. PWJ an H. Schmidt (Bühnenagentur Ballhausen, München); Nachtrag zum Schreiben vom 12. September: Frage nach dem Bregenzer Gespräch bzw. einem Briefwechsel mit Direktor Baer; Bitte um Nachricht.

PWJ an W. W. Göttig: über die beiderseitige Beteiligung am Libretto

Max Brauer an PWJ: Frage der Vertragsverlängerung

14. September 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; teilt mit, PWJ für die Hauptrolle des geplanten Kriminalfilms von J. Roland vorgeschlagen zu haben; möglicherweise kommt Roland demnächst persönlich bei PWJ vorbei.

W. W. Göttig an PWJ: zum Libretto von „Wiener Café“

15. September 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Schreiben Breslauer vom 12. September, Erwartung des endgültigen Drehtermins; anbei weitere Bilder, u.a. als Heinrich der VIII. in Feilers „Die sechste Frau“; Mitteilung, zwecks Radio-Aufnahmen für zwei Tage nach Stuttgart zu fahren; Hinweis auf Frau Rickert (Dramaturgin), sollte PWJ selbst nicht erreichbar sein.

Bf. PWJ an E. Görshop (Bürgermeister, Dortmund); Beantwortung der diversen Schreiben Görshops; 1) Angelegenheit Operngastinszenierung durch Feuerbaum: mit Bezug auf die Stellungnahme des Personalvertreters der Städt. Bühnen, Erläuterung der Ablehnung dieses Anliegens; Bereiterklärung, sich an anderen Stellen für Feuerbaum zu verwenden; 2) ähnliche Lage in der Angelegenheit Dirigent Meik; 3) mögliche Aufführung von A. Steffens „Fahrt ins andere Land“ anlässlich einer Tagung der Anthropologischen Gesellschaft: kaum erfolgversprechend, Begründung; Vorschlag, der Anthropologischen Gesellschaft gerne die Theaterräume für eine eigene Aufführung zur Verfügung zu stellen; abschließend die Bitte, den Schriftwechsel vertraulich behandeln zu wollen und zweitens, bei Gelegenheit, PWJ über die Gerüchte aufzuklären, die über die Städt. Bühnen und seine Intendanz im Umlauf seien.

W. W. Göttig an PWJ: zur Reihenfolge der Autorennamen bei „Wiener Café“

18.9.60

W. W. Göttig an PWJ: zur Reihenfolge der Autorennamen bei „Wiener Café“

20.9.60

PWJ an WW Göttig

Sidemton an PWJ: Autoren des Librettos

22. September 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ (z.Zt. Düsseldorf); anbei Rolle PWJs in Ambessers Film; Zusage eines sofortigen Telefonanrufs, sobald der endgültige Drehtermin bekannt ist.

W.W. Göttig an PWJ

23. September 1960

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A.; Rom); mit Bezug auf die anstehende Rückforderung des Materials von Wagners „Liebesverbot“ durch den Verlag, Drängen auf eine Entscheidung aus Palermo bzw. eines Vorgehensvorschlags besonders die Übersetzungsfrage betreffend; desweiteren Erläuterung des derzeitigen Spielplans der Städt. Bühnen; betont die Operettenaufführung „Wiener Café“ und die Wiederaufnahme von F. Werfels „Jacobowsky und der Oberst.“

PWJ an Boche (Sidemton)

28.9.60

Hede Rickert an Robert Stolz

1.10.60



Robert Stolz an PWJ

4.10.60

PWJ an Robert Stolz: Orchesterbesetzung

7.10.60

Telegramm: Stolz an PWJ – Termin der Ankunft

W.W. Göttig an PWJ: will Haupt- u. Generalprobe ansehen

8.10.60

Hede Rickert an Göttig: Zusendung der Fassung des 5. Bildes

9.10.60

Robert Stolz an PWJ

Giesbert Hoberg an PWJ (hs.)

10.10.60

W.W. Göttig an PWJ: Urteil über das 5. Bild

11. Oktober 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf PWJs Aufenthalt in München, Dank für alles und anbei spanischer Text des Briefes an den Generaldirektor des Teatro Colón (J. P. Montero, Buenos Aires) - Inhalt: Charakterisierung PWJs [liegt bei]; Bitte dies, zusammen mit dem Angebot der Agentur, termingerecht per Luftpost zu senden; auf Wiedersehen in Dortmund und Reise- und Ankunftsanleitungen.

Robert Stolz an PWJ: Telegramm

12. Oktober 1960

Bf. H. Schmidt/R. Schulz (Theateragentur, München) an PWJ; Mitteilung nicht - wie beabsichtigt - am 15. und 16. Oktober nach Dortmund kommen zu können; Versicherung, sich die Aufführungen von „Wiener Café“ und „Jacobowsky und der Oberst“ zu einem späteren Zeitpunkt ansehen zu wollen; Bitte, das reservierte Hotelzimmer abzubestellen.

13. Oktober 1960

Bf. I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg) an PWJ; mit Bezug auf Gespräch, Mitteilung, E. Karter, Direktor der Komödie Basel, geschrieben zu haben, daß PWJ bereit sei, dort ein Gastspiel zu geben. PWJ an Heinz Liechti (Sidemton): Honorare; Übertragung der Rechte

15.10.1960-Edward Winnicki (Vaduz im Fürstentum Liechtenstein) an Frau de Arndt JG

Am 24. Oktober haben seine Frau und er „einige alte und gute Bekannte aus Essen“ in das Lokal „Ritter“ gebeten. Er möchte, daß Frau de Arndt ebenfalls zu diesem Essen erscheine.

15.10.1960-Edward Winnicki an PWJ JG

Einladung in den „Ritter“ (s. o.). Er hat eine Zeitungsnotiz gelesen, die besagt, daß PWJs Vertrag in Dortmund gekündigt worden sei. Hoberg habe diese Behauptung verneint. Falls PWJ einmal in Not gerate, werde er ihm „nach Möglichkeit und Vermögen“ zur Seite stehen.

Telegramm: W.W. Göttig: gute Wünsche für die UA

17.10.60

Heinz Liechti (Sidemton) an PWJ: Erfolg von „Wiener Café“; Abrechnung

18. Oktober 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); Dank für Breslauers Besuch beider Premieren der Städt. Bühnen (Operette und „Jacobowsky“); Anmerkungen zu den Stücken und zur Resonanz der Presse; erwähnt einen Brief von P. Gordon (anbei Abschrift) und bittet Breslauer sich diesbezüglich mit T. M. Werner in Verbindung zu setzen [???]; teilt mit ab Mittwoch zwecks Radioarbeit in Stuttgart zu sein und wie er dort zu erreichen ist; betrifft Buchangelegenheit, Erläuterung zur vorliegenden Wagner-Schrift; erinnert an sein Interesse auch zu Verdi und Offenbach arbeiten zu wollen; Absatzchancen?

PWJ an Dr. Hans Gerig, Sidemton: über die Aufnahme von „Wiener Café“ beim Publikum

PWJ an Hans Liechti (Sidem)

PWJ an W. W. Göttig: „Auch der ominöse 5. Akt hat ganz besonders gut gefallen.“

PWJ an Robert Stolz u. Frau

19.10.60

W. W. Göttig an PWJ

20.10.60

Telegramm Liechti an PWJ: Einverständnis

21.10.60

Max Brauer an PWJ: Vertragsverhandlungen

22.10.60

Robert Stolz an PWJ: „gemeinsamer Erfolg“, Anlage: Stolz an Liechti: über Änderungen, auch: „Herr Intendant Jacob, der sehr musikalisch ist, würde liebenswürdigerweise, nachdem ich alle erforderlichen musikalischen Änderungen gemacht habe, genau übereinstimmend mit dem Regiebuch den Klavierauszug einrichten.“

23. Oktober 1960

Bf. H. Pahler (Buenos Aires) an PWJ; betrifft mögliches Gastspiel PWJs (als Regisseur od. Schauspieler) am Teatro Colón, Buenos Aires; berichtet von geführtem Gespräch mit Direktor Montero; erwähnt Mithilfe von Herrn Dresel; erwähnt, daß J. Arndt und Frau vorhaben, im Januar/Februar 1961 nach Deutschland zu kommen und persönlich Kontakt mit PWJ aufzunehmen; erwähnt, J. Montes nicht erreicht zu haben; äußert Zuversichtlichkeit, das Gastspiel betreffend.

25. Oktober 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; anbei Kopie des Antwortschreibens vom Teatro Colón, Buenos Aires [liegt bei]; Zusicherung, die Sache dennoch nicht einschlafen lassen zu wollen; teilt mit, daß Ten Haaf derzeit in Baden-Baden ist, sich aber wegen der Opern-Regie melden wolle, obwohl er mit einer Fernsehfirma in Vertrag steht; bei negativem Bescheid werden Breslauer & Elkins sich an Assmann wenden.

26.10.60

Musikverlage Hans Gerig an PWJ

28. Oktober 1960

Bf. PWJ an I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg); mit Bezug auf Högers Vorhaben vom 13. - 15. November in Dortmund sein zu wollen, Mitteilung, daß die Aufführungen von „Jacobowsky“ am 3. und 9. November seien und Anfrage, ob Höger nicht umdisponieren könne; die sonstige Zusammenarbeit betreffend, wird H. Rickert an Höger schreiben.

29. Oktober 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); Dank für Schreiben vom 25. Oktober mit der Anlage vom Teatro Colón; Vorschlag, die Angelegenheit in 3 - 4 Wochen noch einmal anzugehen; betrifft Ten Haaf, Inszenierung von „Bohème“ an den Städt. Bühnen, auf Bescheid bis Anfang kommender Woche zu drängen und sich bei Absage sofort an Assmann zu wenden; berichtet von positiver Resonanz der Operette „Wiener Café“; teilt mit anlässlich einer Sendung im Kölner Rundfunk die Zusage einer Rolle in der Fernsehsendung von Klabunds „Kreidekreis“ (Februar 1961) bekommen zu haben, wobei Rücksicht auf seine Gastinszenierung von „Siegfried“ in Nancy (20. - 25. Februar) genommen werden wird; erwähnt die ‘Gordon-Sache’ [btr.: Fernsehaufnahmen von „Wiener Café“].

Robert Stolz an PWJ, Anlage: Stolz an Boche, Stolz an Paul Gordon: PWJ „hat wirklich großartige Arbeit als Regisseur geleistet“. Visitenkarte Stolz an PWJ

### 31. Oktober 1960

Bf. H. Meier (Bühnenagentur, Hamburg) an PWJ; i.A. I. Höger, Mitteilung, daß Direktor E. Karter, Komödie Basel, vor hat, nach Dortmund zu kommen, um sich mit PWJ zu unterhalten.

### 03. November 1960

Bf. PWJ an I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg); mit Bezug auf Schreiben Högers vom 31. Oktober, Vorschlag eines gemeinsamen Besuch von E. Karter, Komödie Basel, und Höger am 09. November zur „Jacobowsky“-Aufführung in Dortmund einzurichten.

PWJ an Robert Stolz: Dank für Cognac-Geschenk.

### 5.11.60

Robert Stolz an PWJ: sendet „Die Tanzgräfin“ zu.

### 6. November 1960

Bf. G. v. Kaulla (Stadttheater Konstanz) an PWJ; Vorlage des Textbuches der neuen Fassung von „Der Prinz und der Betteljunge“.

### 9. November 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Telefongespräch, Bestätigung der Abmachungen betreffs der Gastinszenierung von „Bohème“ durch Herrn Rabenalt; eindringliche Bitte, die Angelegenheit schnell zum Abschluß zu bringen; Mitteilung über die nächsten Aufführungstermine von „Jacobowsky“ und „Wiener Café“; Bitte, den Schauspieldirektor Everding und Dr. Dollinger (beide München) auf diese Daten hinzuweisen; Mitteilung weiterer anstehender Aufführungen der Städt. Bühnen („Fiedlio“, „Tannenhäuser“); Bitte an Breslauer, die Angelegenheit Teatro Colón, Buenos Aires, erneut in Angriff zu nehmen; erwähnt in diesem Zusammenhang eine Unterredung des Kammersängers von Rohr mit dem Direktor des Colón, Montero, der die Situation als günstig darstellt.

### 10. November 1961

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; bezüglich der Aufführung von „Liebesverbot“ in Palermo, Mitteilung, daß Tramonti aufgrund der negativen Vorabestellung ital. Kritiker von dem Projekt Abstand nehmen will; in diesem Zusammenhang Anmerkungen zum Verhältnis Theaterleiter/Kritiker in Italien; einzige Möglichkeit (laut Tramonti) wäre, daß „Liebesverbot“ mit Erfolg in Bayreuth herausgebracht würde, so daß sich eine Aufführung in Palermo rechtfertigen ließe; kündigt an, die noch in Rom und bei Tramonti verbliebenen Auszüge nach Dortmund zurückschicken zu lassen.

Bf. PWJ an I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg); mit Bezug auf Högers Schreiben vom 09. November, Verständnis für Högers krankheitsbedingtes Fernbleiben; Mitteilung der weiteren Aufführungsdaten von „Jacobowsky“ und der Daten von „Wiener Café“, sollte Höger an der Operetten-Inszenierung der Städt. Bühnen interessiert sein.

PWJ an Verwaltung: Bitte um Übernahme der Flugkosten für Stolz

15. November 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); bedauert, daß alle Versuche, einen namenhaften Gastregisseur für „Bohème“ zu bekommen, gescheitert sind; teilt mit, kurzfristig Dr. Decker (Krefeld-M. Gladbach) engagiert zu haben; Drängen in Sachen Teatro Colón; teilt mit, bislang lediglich im Februar belegt zu sein.

16. November 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs, Mitteilung, Everding (Kammerspiele, München) über die Aufführungsdaten der Städt. Bühnen informiert zu haben und Dr. Dollinger vom Rundfunk nach dessen Rückkehr unterrichten zu wollen; anbei Kopie des erneuten Schreibens an das Teatro Colón, Buenos Aires; erwähnt Besuch des Regisseurs Kehlmann, der sich evtl. eine Dortmunder Aufführung ansehen will; teilt mit, daß T. M. Werner (Bavaria Filmkunst AG) PWJ für einen Film im März vorgemerkt habe und daß PWJ fürs Zweite Fernsehen angeboten sei; Bitte um ein Telefongespräch am Freitag, da Breslauer einen interessanten Bericht aus Buenos Aires für PWJ habe.

16. November 1960

Bf. [S. Breslauer?] an A.J.P. Montero (Teatro Colón, Buenos Aires) [spanisch]; nimmt Bezug auf im Schreiben vom 18. Oktober gemachtes Angebot betreffs PWJ, Direktor der Städt. Bühnen Dortmund; unter Berufung auf von Rohr (Tenor), Bitte, das Angebot in Betracht zu ziehen.

17. November 1960

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); mit Bezug auf Gaedes Schreiben vom 10. November, Betrübnis über das Nichtzustandekommen des Palermo-Projekts; hofft dennoch auf weitere Zusammenarbeit mit Gaede; Erläuterungen zur Operette „Wiener Café“ und Hinweis, daß diese den Rest der Spielzeit in Dortmund laufen werde; betont nochmals, an einer Vermittlung als Opernregisseur durch Gaede interessiert zu sein.

18. November 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 16. November, Erläuterung seiner Planung der nächsten Tage und Bitte an Breslauer doch am Montag anzurufen, da PWJ danach zur Tarifausschußsitzung in Köln muß; möchte unbedingt Breslauer's Bericht über Buenos Aires hören; Dank dieweil für Breslauer's Bemühungen für PWJ (besonders den erneuten Brief an das Teatro Colón).

25.11.60

RA Scholz an PWJ: Fall Wenzl

28.11.1960

Richard Dars (Bühnenverlag Dars, Hamburg) an PWJ JOII

Antwort auf Brief vom 17.11., nennt PWJ eine Vielfachbegabung, einen Polyhistor des Theaters, großer Erfolg PWJs mit der Robert-Stolz-Operette „Wiener Cafe“, empfiehlt Clarissa Stolz als Schauspielerin, sendet Paul Mederons „Faust I und II“-Buch zurück

29. November 1960

Bf. Stadtrat Kauermann (Dortmund) an PWJ; Mitteilung über den Beschluß des Rates, PWJs Vertragsverhältnis (Dienstvertrag von 1953 in Verbindung mit dem z.Zt. gültigen Zusatzvertrag) bis 31. 07. 1962 verlängern zu wollen; Mitteilung, daß der Rat eine Verlängerung über 1962 hinaus nicht beabsichtigt; bei Einverständnis auf Seiten PWJs, Bitte um Vertragsunterzeichnung.

### 30. November 1960

Bf. K. Hansmeyer (Stadtrat, Dortmund) an PWJ; anbei Verfügung der zuständigen Gremien; Bitte um bzw. Angebot eines persönlichen Gesprächs über die sich daraus ergebenden Folgerung.  
[Anlage: Zusatzdienstvertrag, der die Anstellung PWJs im Sommer 1962 auslaufen läßt.]

### 1. Dezember 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); betreffs der Südamerikapläne, Mitteilung, daß Dr. Sattler demnächst von Bonn nach Köln wechseln wird (als Nachfolger von Intendant Hartmann beim WDR) und also nicht mehr als Ansprechpartner in Frage kommt; Erläuterung warum PWJ selbst sich nicht mit Sattler in Verbindung setzen kann; erwähnt Briefe von Baer und Dr. C. Kost (Buenos Aires), die PWJs Einschätzung der Situation in Buenos Aires bestätigen und seine Hoffnung auf ein Gastspiel dort nähren; betreffs Hamburg habe PWJ noch nichts gehört, dafür habe Herr Gordon sich die Operette „Wiener Café“ angesehen und Interesse an dem Stück fürs Fernsehen geäußert; erwähnt wird auch T. M. Werner; Mitteilung seiner Aufenthaltsorte in den nächsten eineinhalb Woche: Geschäftliches in Hamburg, Bremen und Bielefeld, Wiedereröffnung des Thalia-Theaters in Hamburg, Wiedergutmachungstermin in Mainz vor Gericht, Radioaufnahmen in Stuttgart; Bitte um baldige Nachricht von Breslauer bezüglich der laufenden Angelegenheiten.

### 7. Dezember 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); berichtet von den Gesprächen mit Holder und Schater in Hamburg bezüglich PWJs Fernseharbeit; scheint alles gut zu laufen; Frage, ob Breslauer in PWJs Interesse mal bei J. Olden (Hamburg, ebenfalls Fernsehen) angefragt habe; erwähnt Gastspiel des Kammersängers von Rohr (Stuttgart) als Philipp in Verdis „Don Carlos“ und dessen Bericht über eine Unterredung mit Montero (Buenos Aires); Vorschlag, dieses Gespräch beim nochmaligen Nachhaken in Buenos Aires zu verwenden; teilt mit, daß Dr. Sattler nun doch nicht als Nachfolger von Hartmann zum Intendanten des WDR (Köln) gewählt wurde und wohl weiterhin die Kunstabteilung des Außenamts leiten wird; bittet Breslauer an diesen (nun doch) heranzutreten und einen Besuchstermin abzumachen; Erläuterung seiner Terminplanung bis Weihnachten und schöne Grüße.

### 14. Dezember 1960

Bf. C. de Becker (Buenos Aires) an PWJ; Dank für Geburtstagsbrief und herzlichst alles Gute.

### 15. Dezember 1960

Bf. Breslauer & Elkins (München) an PWJ; mit Bezug auf Telefonat, Bestätigung des Erhalts von zwei Exemplaren des Theater-Kuriers mit Presseauszügen aus der Operette „Wiener Café“; Mitteilung, daß dazu noch ausreichendes Fotomaterial benötigt wird; anbei Kopie des Agenturschreibens an den Hessischen Rundfunk; erwähnt wird O. Grünefeldt in Zusammenhang mit der Absendung eines Fernsehfilms [???]; Feiertagsgrüße.

[Anlage: Kopie des Schreibens Breslauer & Elkins (München) an O. Grünefeldt (Hessischer Rundfunk, Frankfurt/M.); mit Bezug auf Telefonat und der Zusage Grünefeldts der Agentur leihweise den Fernsehfilm „Wer überlebt, ist schuldig“ (Regie R. Hädrich, Darsteller u.a. PWJ) zuzusenden, Bitte diesen direkt an die Filmaufbau München-Geiseltal zu schicken, da die Filmaufbau sich PWJ in diesem Film ansehen möchte.]

### 17. Dezember 1960

Bf. H. Hacklusch an PWJ; Dank und Lob für PWJs Gestaltung des „Jacobowsky“.

### 18. Dezember 1960

Bf. PWJ an S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München); mit Bezug auf Breslauer's Schreiben vom 15. Dezember sowie seither geführtes Telefongespräch, Mitteilung die Bild- und Prospektwünsche

sofort an den Sidemton-Verlag, Köln, der im Besitz der gesamten Materialien ist, weitergegeben zu haben; hofft, daß in Sachen Fernsehfilm aus Frankfurt alles läuft; Dank für Einladung zur „Carmen“-Inszenierung von Herrn Rosen in München; hofft, diese zu einer späteren Aufführung wahrnehmen zu können; betreffs eines möglichen Gastspiels von L. Englisch in „Fenster zum Flur“ an den Städt. Bühnen, Bestätigung der Konditionen und Mitteilung, noch keine definitive Zusage machen zu können, obwohl die Vorstände Interesse bekundet hätten (Geld- und Terminfragen); betreffs Buenos Aires, Mitteilung, gehört zu haben, daß das Teatro Colón einen neuen Regisseur suche und daß für die kommende Spielzeit die Inszenierung von Wagners „Ring“ angekündigt sei; Bitte an Breslauer nochmals verschärft für PWJ tätig zu werden; anlässlich eines Gesprächs mit J. Montes, neuere Überlegungen zu möglichen Ansprechpartner in Buenos Aires und am Colón; erwähnt werden Montero, R. Barry (Impresario und Verleger) Uhlfelder-Wagner, Schraml; des weiteren scheint PWJs Angebot eines Kulturaustausches auf Interesse gestoßen zu sein, etwa mit einem Gastspiel des Balletts „Estancia“ von Ginastera in Dortmund; abschließend Mitteilung der nächsten Aufführungsdaten von „Wiener Café“ an den Städt. Bühnen und frohe Weihnachten.

#### 19. Dezember 1960

Bf. Breslauer & Elkins (München) an PWJ; Mitteilung über die Premiere von H. Rosens Inszenierung der Oper „Carmen“ an der bayrischen Staatsoper, München; weitere Aufführungstermine folgen.

#### 21. Dezember 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 18. Dezember, Mitteilung das Fotomaterial vom Sidemton-Verlag Köln erhalten zu haben und dieses Direktor Angerer vom Deutschen Theater zeigen und ihm die Aufführungsdaten von „Wiener Café“ mitteilen zu wollen; betreffs der Sache Filmaufbau München, Mitteilung von Herrn Grünefeldt (Hessischer Rundfunk, Frankfurt) die Zusage zu haben, die Kopie der Filmaufnahmen hinzuschicken; die weiteren Daten der „Carmen“-Aufführung in München folgen nach Weihnachten; bezüglich „Fenster im Flur“ (evtl. Gastspiel von L. Englisch an den Städt. Bühnen) hoffen Breslauer & Elkins zu gegebener Zeit von PWJ zu hören; anbei Kopie des neuerlichen Schreibens an den Direktor des Teatro Colón (Buenos Aires); Mitteilung, es nicht für ratsam zu halten, weitere Agenten in die Sache einzuschalten; erwähnt erneute Reise Waldenburgs nach Buenos Aires und daß Engagements dort meistens im März/April getätigt werden, so daß alles rechtzeitig sein dürfte.[Anbei: Kopie des Schreibens an das Teatro Colón in dt. und span. Sprache; Inhalt: Darstellung PWJs und seines Anliegens].

#### 21. Dezember 1960

Bf. [S. Breslauer?] München an J.P. Montero (Teatro Colón, Buenos Aires) [spanisch]; mit Bezug auf die Schreiben vom 18. Oktober und 16. November, nochmalige Erinnerung an die Person PWJs und sein Interesse an einem Gastspiel am Teatro Colón; Angabe von v. Rohr (Tenor) und J. Montes (Pianist) als Referenzen; unterstreicht PWJs Qualitäten; Hinweis auf sein Wagner-Buch; eindringliche Bitte, das Ersuchen in Erwägung zu ziehen.

#### 27. Dezember 1960

Bf. L. und H. Geiger-Torel an PWJ; Weihnachtsgrüße.

#### 29. Dezember 1960

Bf. S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an PWJ; hofft, daß PWJ gesund nach Dortmund zurückgekommen ist; anbei Kopie von Breslauers Schreiben an Betz; rät PWJ, ebenfalls für die Besprechung zu danken und seine Ausführungen nochmals darzulegen.

[Kopie des Schreibens S. Breslauer (Breslauer & Elkins, München) an Legationsrat Betz (Auswärtiges Amt, Bonn); betrifft Vorschlag Breslauers und PWJs in Buenos Aires Deutsches Theater zu machen; Dank für ausführliche Besprechung mit Betz und nochmalige Darlegung des

gemachten Vorschlags; erwähnt Unterredung mit Dr. Sattler sowie seine und PWJs langjährige Leitung der deutschen Bühne in Buenos Aires; weist ferner auf die Anzahl dort ausgeschiedener Darsteller hin und betont, für die Ausführung des Planes keinen höheren Etat zu benötigen.]

30. Dezember 1960

Postkarte H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an PWJ; Weihnachtsgrüße aus Holland.

31. Dezember 1960

Postkarte Baley [?] an PWJ; Urlaubsgrüße